

August/  
September  
2017



Evangelische Kirchengemeinde  
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

## SEGENSWUNSCH UND ERNTEDANK

Im August, wenn diese Ausgabe der Gemeindenachrichten erscheint, ist Hochsommer, sind Ferien. Viele, viele unserer Familien mit Schulkindern machen nun Urlaub. Es ist große Pause. Oder auch gerade nicht.

Während die Schöneicher, Rahnsdorfer und Friedrichshagener Familien in ihre Feriendidyllen, was immer auch das für die einzelnen ist, streben, kommen viele Menschen gerade auch in unsere Region zu Gast, weil es für sie hier idyllisch ist.

Es wird voll um den Müggelsee und in den Ferienwohnungen. Und wir hoffen für alle, dass sie schönes Wetter haben, Sonne am Tag und sanfter Regen nur nachts.

Damit sie unter freiem Himmel sein können, viel sehen, erleben, genießen können. Damit das Leben leicht und frei ist, wie es die Erholungsbedürftigen sich am Anfang des Sommers gewünscht haben: leichte Kleidung, leichte Decken, leichte Aufgaben, freie gemeinsame, verspielte, verliebte, verlebte Zeit und hoffentlich auch ein paar unverplante wirklich freie Tage ... – und guten erlösenden und erfrischenden Schlaf.

Die Sehnsucht ist groß. Der Sommer soll sie erfüllen. Zu meinen prägenden Erinnerungen an die Sommerferien meiner Kindheit, meiner Kinder und Enkel, gehören auch die dröhnenden Mähdrescher, die selbst nachts mit Scheinwerfern durch Staub und Dunkelheit über die Felder fahren. ↗

### Aus dem Inhalt

	Seite
Ulmenhoftag	3
Kirchenmusik	11
Termine/Treffpunkte	7 bis 9, 14
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gemeinderuf

☞ Auch das gehört zum Sommer. Die Verheißung und Einbringung der Ernte.

Sommerzeit ist Erntezeit – im wortwörtlichen und im übertragenden Sinne. Und ich wünsche uns allen eine segensreiche Ernte.

Im Herbst, wenn alle - hoffentlich! - wieder heil aus den Ferien nach Hause gekommen sind, die Klimakatastrophen nicht so wie befürchtet ausgefallen sind, wenn wir uns wieder in ein neues Schul- und Arbeitsjahr eingefunden haben, dann wollen wir uns auch wieder treffen, um GOTT für den Sommer und für die Ernte zu danken. Um uns von IHM inspirieren zu lassen, was wir tun müssen, um diesen lebendigen Zyklus von Sommer und Winter, Frost und Hitze, Saat und Ernte, Tag und Nacht nicht zu zerstören.

### Wir laden ein zum **Regionalen Erntedank-Festgottesdienst**

am 1. Oktober um 11 Uhr  
unter freiem Himmel auf der Wiese an  
der Vogelsdorfer Str., Treffpunkt:  
Dorfkirche Schöneiche, ab 10:15

Start des Ernteumzugs mit Treckern,  
Wagen, Fahrrädern und wenigen Autos:  
um 10:30 Uhr.

Mitzubringen sind Picknickkörbe mit  
Speisen, Getränken und Geschirr,  
Sonnen- oder Regenhüte, Decken oder  
Klappstühle, Drachen.

Vielleicht könnten uns Pfarrer Alexander  
Höner und sein/e Nachfolger/in an  
diesem Tag in Schöneiche besuchen?

Mit herzlichen Wünschen für den  
Sommer grüßt *PfarrerIn Kerstin Lütke*

### **Dankeschön!**

Bei den meisten hat es sich schon rumgesprochen. Meine Zeit als Pfarrer der Friedrichshagener Gemeinde endet. Zum 1. September übernehme ich die Arbeits- und Forschungsstelle „Theologie der Stadt“ im Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg. „Welche Gottesthemen, welche Theologie haben wir als Kirche für die Stadt und ihre Menschen“ anzubieten und „welche Gottesthemen, welche theologischen Themen stellen sich uns als Kirche aus der Stadt mit ihren bunten Strukturen und Lebensformen“ – mit der Wechselwirkung dieser beiden Fragestellungen werde ich mich beschäftigen. Ich gehe glücklich, erfüllt und dankbar, dass ich in so einer lebendigen Gemeinde und gut zusammenarbeitenden Region Pfarrer sein durfte. Ich hätte auch große Lust gehabt, hier weiter zu machen, aber die neue Stelle hat mich einfach zu kräftig angelacht.

Ich möchte mich bedanken: Bei den Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen aller drei Gemeinden – für ihren Einsatz, ihre Geduld mit mir und meinen Verrücktheiten, für ihr Vertrauen in meine Ideen, für ihr Verzeihen, wenn ich mal Bockmist fabriziert habe, für den Mut, auch mal anderer Meinung zu sein, für die schönen gemeinsamen Momente, für die persönlichen Begegnungen, ja, vor allem für unsere gemeinsamen Gottesdienste. Danke, dass wir unseren Glauben und unsere Hoffnung miteinander geteilt haben. Das können wir ein letztes Mal im Gottesdienst am 3. Sept. um 18h tun – da ist meine Verabschiedung in der Christophoruskirche. Ich würde mich freuen.

*Ihr Alexander Höner*

## Kindergarten-Sommerfest

Mit dem traditionellen Sommerfest unseres Kindergartens Arche Noah schloss am 26. Juli das Kita-Jahr getreu dem Motto "Ein Freund, ein guter Freund ...". Die Kinder der Wackelzahngruppe zeigten dem begeisterten Publikum eine Geschichte aus dem kleinen Örtchen Müllewapp. Franz von Hahn, Jonny Mauser und das Schwein Waldemar fanden heraus, was echte Freundschaft ausmacht. Bevor die Zuckertüten verteilt wurden, segnete Pfn Scheufele die Vorschulkinder für ihren weiteren Lebensweg. Im Anschluss machten sich alle über die mitgebrachten Leckereien auf dem Buffet her. Ein besonderer Dank gilt der Eis-lounge "Sonnenseite" aus Rahnsdorf für die großzügige Spende aus leckerem Eis!



Auch der Beitrag der Eltern kam tierisch gut an. Wenn man nur an einem Strang zieht, kann man selbst als Hund, Katze, Frosch und Vögelchen einen bösen Drachen besiegen! Als es am Ende auch noch kleine süße Überraschungen regnete, waren alle Kinder hellauf begeistert. Wir danken allen Erzieherinnen für die wunderbare Betreuung der Kinder und wünschen schöne Ferien sowie den Schulkindern viel Freude in der Schule.

*Katrin Dohne*

## Liebe Nachbarn und Freunde des Ulmenhofes,

sehr herzlich laden wir Sie ein zu unserem diesjährigen

### Ulmenhoftag

am Sonntag, dem 03. September 2017; Grenzbergweg 38; 12589 Berlin.

Unser Programm startet um 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst auf der Festwiese. Ab 12.00 Uhr geht es mit einem schwungvollen Bühnenprogramm, buntem Markttreiben sowie vielen Angeboten für Groß und Klein auf unserem schönen Gelände weiter. Mit stimmungsvollen Gospelsongs und einem Abendsegen gegen 17.00 Uhr beschließen wir das Fest.

Wir freuen uns darauf, Sie an diesem besonderen Tag bei uns begrüßen zu dürfen.

Für das Leitungsteam  
*Kerstin Vandieken*

## „Lasst uns spielen, lasst uns singen“ – ein Nachmittag für Kinder und mit Kindern am 15. Sept.

Spielen und Singen verbindet. Zum Spielen und Singen brauche ich andere und lerne sie kennen. Dazu laden wir die Kinder im Grundschulalter aus unserer Gemeinde am 15. Sept. um 15.30 Uhr in die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Hessenwinkel (Lutherstraße) ein.

Das Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, dem 15. August um 19:30h im Gemeindehaus in der Eichbergstr. statt. Wir hoffen auf rege Beteiligung von allen an dieser Begegnung Interessierten.

*Pfn C. Scheufele*

## „Entfacht, Feuer und Flamme, ausgebrannt sein“

40 Leute trafen sich Ende Juni wieder zur „heiß“ ersehnten Familienrüste.

Zur Begrüßung brannte auf dem Fußboden ein imaginäres Feuer. Es wurden Fragen gestellt, wozu sich jeder in die Nähe des Feuers oder halt weit weg davon stellen sollte. Zum gegenseitigen Kennenlernen haben sich die Familien paarweise gegenseitig vorgestellt mit der Frage, wofür man momentan brennt.

Am nächsten Tag haben sich die Kindergartenkinder mit Grit Schadow, die Schulkinder mit Matthias Liebelt und die Eltern mit Claudia Scheufele thematisch zum Thema „Feuer, Flamme, ausgebrannt sein“ auseinander gesetzt. Natürlich gab es dazu auch eine biblische Geschichte zu hören. Ortrun gab wieder ihr Bestes.

Am Nachmittag gab es Zeit zum Mittagschlaf, Baden, Tischtennis und Kanufahren. Wir durften für das am Abend stattfindende Johannesfeuer Holz sägen und hacken. Und dazu sollten alle geschmückt sein. Es wurden Blumen gepflückt und Haarkränze geflochten. Und Antje, auch Matthias, Martin und Ferdinand, haben bravourös Gitarre gespielt, wozu alle begeistert mitsangen.



Am Sonntag wurden die in Gruppen bearbeiteten Themen in kleinen Anspielen zum Werkstatt-Gottesdienst vorgeführt.

Die kleinen Kinder haben ein Sonnenlied zu Licht und Wärme, Leben und Tanz gesungen. Die Schulkinder haben in Form von Plakaten gezeigt, wofür sie „brennen“, z. B. lange aufbleiben und Filme gucken.

Und die Erwachsenen haben die Bibelgeschichte über den Propheten Elia nachgespielt, dies im übertragenen Sinne auf die heutige Zeit, und Fürbitten gehalten für die Ausgebrannten, für die, die noch Glut unter der Asche haben, für die, die wie glimmende Dochte noch ganz wenig Kraft haben und kurz vor dem Entzünden sind, für die, die ausgewogen wie eine ruhige Flamme agieren und für die, die wie loderndes Feuer unterwegs sind.

Alle sind, wie sie sind. Ein jeder trägt zur Gemeinschaft bei. Der eine brennt, ist aktiv, motiviert die anderen, der nächste muss angefeuert werden, weil er sich womöglich nicht traut, und der übernächste macht seine Arbeit, ohne sich ablenken zu lassen. Die Zukunft der Gemeinde liegt in vielen unterschiedlichen Händen. Ein jeder kann auf seine Art und Weise für die Gemeinschaft beitragen, z. B. indem er zuhört, singt, kritisch hinterfragt, Ideen einbringt, mit Werkzeug und Muskelkraft anpackt ...

Ich freue mich auf das nächste Zusammentreffen zum Familienbrunch, zur Zeltparty, zum Musiksommer und was die Gemeinde so viel mehr zu bieten hat!

Danke an das Vorbereitungsteam: Claudia, Grit, Matthias und Martin!

Es grüßt herzlich *Miriam!*

# Geschichtliches zum „Gemeinderuf“

Der Titel „Gemeinderuf“ fußt auf der Herausforderung Gemeinde „hörbar“ zu machen - oder auch - lesbar. Ein Gemeindebrief ist ja die persönliche Anrede an jedes Gemeindemitglied. Insofern ist der „Gemeinderuf“ ein Ruf an all jene, die die Gemeinde bilden.

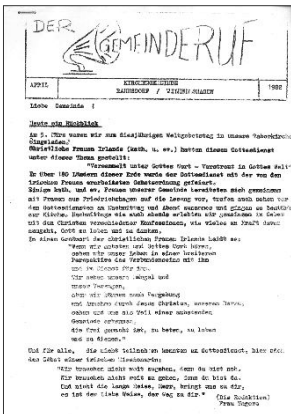
Er sollte dennoch auch diejenigen neugierig machen, die von „Kirche“ nichts wussten. War der „Gemeinderuf“ ein missionarisches Blatt? Wohl schon, im Sinne der Aufmerksamkeit, die auf kirchliches Leben im Ortsteil Wilhelmshagen - Hessenwinkel - Rahnsdorf hinweisen sollte und wollte. Der Impetus war, die Gemeinde zusammen zu rufen. Darum war in den ersten Ausgaben auch ein „Sprachrohr“ zu sehen.

alle Gemeindeteile der Region zusammen zu bringen.

Es war im Jahr 1977, als der erste „Gemeinderuf“ herauskam – also vor ca. 40 Jahren - damals noch vervielfältigt über die sog. „Spiritustrommel“ (ORMIG-Vervielfältigungsgerät) des Pfarramtes.

So ist der „Gemeinderuf“ ein Zeugnis eines „Willens“, das zusammenzuführen, was zusammen gehört - und das auch schon vor der Zeit der „Wende“. Der „Gemeinderuf“ ist, seit seiner Gründung, eine ständige Begleiterscheinung der Kirchengemeinde geworden. Dies ist großen Dankes wert all' jenen, die sich jahrelang im Redaktionskreis zusammenfinden. Die vier Kirchen auf dem Titel sprechen für die eine Gemeinde, die ich im Blick hatte, als ich den „Gemeinderuf“ in den 70er Jahren ins Leben rief.

*Peter Leisegang*



Faximile einer frühen Ausgabe (April 1982)

Der Anfang unseres Gemeindebriefes war eine Möglichkeit, die Kirchengemeinde zusammen zu bringen, denn Separationen zwischen Wil-

Ann. des Öffentlichkeitsausschusses:

Der Gemeinderuf in seiner jetzigen Form ist heute wohl das wichtigste Informationsorgan der Gemeinde, das mit etwa 1500 Exemplaren pro Ausgabe sicher einen deutlich größeren Kreis erreicht als alle anderen Informationskanäle der Gemeinde. Und hier gilt unser Dank auch den vielen Autorinnen und Autoren größerer wie kleinerer Beiträge, die den Gemeinderuf so kurzweilig und interessant machen. Und wenn wir schon bei Danksagungen sind: Auch unserer langjährigen Druckerei Eva-Rosina Schulz, sowie auch den vielen ehrenamtlichen VerteilerInnen gebührt herzlicher Dank!

*W. Hoeg*

helmshagen und Rahnsdorf waren nicht zu übersehen. Die Püttberge waren die „Scheidungsgranze“, die zu überwinden der „Gemeinderuf“ angetreten war. Meine Initiative für einen gemeinsamen Gemeindebrief gründete auf der Basis,

## **Unsere Waldkapelle** – ein Kleinod in der Waldstraße in Hessenwinkel

Ja, die Waldkapelle liegt ein wenig vom Weg ab, ist aber immer einen Spaziergang oder eine Radtour wert. Im Frühjahr, Sommer und Herbst, oder am 6.12., zum Heiligen Abend oder zum Jahreswechsel am 31.12. um 23.50 Uhr steht sie für Ihren Besuch offen. Auch an den Wochenenden (Sa. und So.) von 15.00 bis 17.00 Uhr finden Sie hier Stille.

Es hört sich immer so an, als würde die Kirche zu wenig als solche genutzt. Darum möchte ich Sie heute ganz besonders zu unseren Freitagsandachten jeweils am 1. Freitag im Monat um 18 Uhr einladen. Hier können Sie die Last der Woche lassen und sich auf ein geruh-sames, friedliches Wochenende vorbereiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Mitglieder des Posaunenchores erfreuen Sie neben der Andacht mit Musik.

Am 8.10. um 14.00 Uhr sind Sie herzlich zum 20. Geburtstag des Freundeskreises Waldkapelle eingeladen. Weitere Informationen zu unserer Arbeit und den Veranstaltungen siehe unsere Internetseite [www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de](http://www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Für den Freundeskreis Waldkapelle  
*Ingrid Zeddies* (Tel: 648 5692)

## **Mit der Zeit gehen ...**

Unsere sanierungsbedürftige mechanische Turmuhr in der Taborkirche haben wir gegen eine Funkuhr ausgetauscht; in dem Zuge wurde auch das Gestänge zu den vier Zifferblättern überholt. Die mechanische Uhr bleibt an Ort und Stelle. Damit entfällt der wöchentliche Turmaufstieg zum Aufziehen der Gewichte

und die manuelle Umstellung von Sommer- zur Winterzeit. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gemeindegliedern, die im Laufe der Jahre diesen mühsamen Dienst übernommen hatten.

Anfang des Jahres wurde auch die Turmuhr der Dorfkirche generalüberholt und die Glocken erhielten einen Korrosionsanstrich.

Die neue LED-Beleuchtung im Gemein-deaal, die vor allem heller ist und so der Probenarbeit unserer musikalischen Gruppen entgegenkommt, soll in den Sommer-Ferien montiert werden.

Für den Bauausschuss  
*Petra Brunzlow*

## **Einladung in den Kinderchor**

Vor vielen Jahren sind wir das erste Mal in den Kinderchor gegangen, wir waren mächtig aufgeregt und wussten nicht, was auf uns zukommt. So gingen wir mit unserer Mama hin und fragten, ob wir mitsingen könnten. Und ja, wir konnten sofort mitsingen! Wir haben sehr viel Spaß gehabt und viele neue Freunde gefunden. Seitdem haben wir jedes Jahr zwei Musicals aufgeführt: das Krippenspiel zu Weihnachten und eins im Sommer. Mal waren wir Kater, mal Räuber und zwischendurch kleine Engel. Den Kinderchor gibt es weiterhin, und er freut sich immer auf neue Stimmen. Wenn du auch gerne singst, kannst du gerne dazu kommen. Wer sich noch nicht sicher ist, ob er gut singen kann, schnuppert einfach rein. Auch wenn es am Anfang noch nicht so gut klappt, aus Erfahrung können wir sagen: durchhalten lohnt sich!

*Stefanie Hesse & Carla Rattmann*

## Regelmäßige Treffpunkte

### Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

**Klasse 1 - 3:** Montags 15.45 Uhr

**Klasse 4 - 6:** Montags 16.45 Uhr

### Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

**Klasse 8:** Dienstags 16.30 Uhr (ab 12.9.)

**Klasse 9:** Mittwochs 16.30 Uhr (ab 13.9.)

**Klasse 7:** (beginnt nach den Winterferien,  
Mittwochs 17.30 Uhr)

### Kirchenmusik

#### Kantorei

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

*Neue Sängerinnen und Sänger sind  
jederzeit herzlich willkommen!*

*Nächstes Vorhaben:*

*Weihnachtskonzert am 16.12. mit dem  
Weihnachtsoratorium von J. H. Rolle*

#### Posaunenchor

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Montags 19.30 - 21.00 Uhr

#### Kinderchor

(Wichernraum)

- in den Schulferien keine Proben -

Mittwochs

**Klasse 1-3:** 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:** 17.00 - 18.00 Uhr

*Der Kinderchor freut sich immer über  
Kinder, die Lust am Singen haben!*

*Wir suchen dringend noch Mitsänger  
und -spieler für das Krippenspiel!*



### Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,

18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

### Familienkreis

3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

### Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat

20.00 Uhr, Wichernraum

### Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

### Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,

19.30 Uhr, Wichernraum

### Hauskreis

1. und 3. Samstag im Monat,

19.30 Uhr, Ort nach Absprache

Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

### Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat

(nicht in den Ferien)

19.00 Uhr, Pfarrhaus

### Monatsandacht

1. Freitag im Monat (Sept.: 8.9.)

18.00 Uhr, Waldkapelle

### Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr, Gemeindehaus

### Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,

14.30 Uhr, Gemeindehaus

### Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat,

17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie  
Terminänderungen siehe Innenseiten«

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch  
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)**August 2017**

Mi	2.8.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	3.8.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Fr	4.8.	18.00 Uhr	Monatsandacht (Hr. Neuse)	Waldkapelle
Sa	5.8.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Jonas Sandmeier)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>6.8.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektoren Ehepaar Neuse	<b>Dorfkirche</b>
Mo	7.8.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Do	10.8.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Sa	12.8.	18.00 Uhr	Musiksommer: „Klezmer tov!“ (s. S. 11)	Taborkirche
<b>So</b>	<b>13.8.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfn Dr. Wogenstein	<b>Waldkapelle</b>
		15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: Madelaine Hensel-Engler "Architektur im Bild" musikal. Begleitung Oliver Gössel (Gitarre), anschl. Kaffeetrinken	Waldkapelle
Do	17.8.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	19.8.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Maximilian Schnaus)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>20.8.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (A)</b> Pfn Scheufele	<b>Taborkirche</b>
Mi	23.8.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag GKR	Gemeindehaus Schöneiche
Sa	26.8.	18.00 Uhr	Musiksommer: „Dances du monde“ (s.S.11)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>27.8.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfn Scheufele	<b>Dorfkirche</b>

**September 2017**

Sa	2.9.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Armin Thalheim)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>3.9.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Ulmenhoftag</b> Pf Zimmermann, Pfn Scheufele	<b>Festwiese Ulmenhof</b>
		12.00 Uhr	Ulmenhoftag (s. S. 3)	Ulmenhof
Mi	6.9.	19.30 Uhr	Seniorenfahrt (s. S. 14) Gesprächskreis	Wichernraum
Do	7.9.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	8.9.	18.00 Uhr	Monatsandacht (Hr. Neuse) ( <b>geänd. Termin!</b> )	Waldkap.



Fortsetzung **September 2017**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch  
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Sa	9.9.	11-17 Uhr	Tag des offenen Denkmals Waldkapelle: m. Kaffee/Kuchen, Büchertisch	Waldkap., Dorfk.
		18.00 Uhr	Musiksommer: „Liederlicht“ (s. S. 11)	Waldkapelle
<b>So</b>	<b>10.9.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn</b> Katechet M. Liebelt	<b>Taborkirche</b>
		11-17 Uhr	Tag des offenen Denkmals	Waldkap., Dorfk.
		12-18 Uhr	Tag des offenen Denkmals	Taborkirche
		15.00 Uhr	Konzert: Improvisationsmusik Karena Kuntze (Gitarre), Sabine Raacke (Keltische Harfe)	Waldkapelle
Mo	11.9.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	13.9.	19.30 Uhr	GKR + Beirat v. Rahnsdf./Schöneiche	Schöneiche
Do	14.9.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Fr	15.9.	16.30 Uhr	Familiennachmittag	Gemeinschaftsunterkunft H'winkel
Sa	16.9.	9.30 Uhr	Familienbrunch (s. S. 14)	Kita
		18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Joachim Vetter)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>17.9.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst (A) (KiGo)</b> Pfn Scheufele	<b>Dorfkirche</b>
		15.00 Uhr	Konzert: Trio Giocoso „Ein feste Burg“ Kirchenlieder/Musik aus verschied. Epochen A. Bossarak, Ch. Rehle, M. Putscher (Flöten)	Waldkapelle
Mi	20.9.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	21.9.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	23.9.	18.00 Uhr	Musiksommer Abschlusskonzert: „Dr. Jazz“ (s. S. 11)	Taborkirche
<b>So</b>	<b>24.9.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektoren Ehepaar Neuse	<b>Waldkapelle</b>
		Parallel:	10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
Mi	27.9.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	28.9.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
Sa	30.9.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (Ekkehard Krüger)	Dorfkirche
<b>So</b>	<b>1.10.</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Regionaler Familiengottesdienst zum Erntedankfest</b> Pfn Lütke, Pfn Scheufele (s. S. 1/2)	<b>Schöneiche</b>

## Musiksommer am Müggelsee

Mit den Konzerten des 21. Musiksommers und den Orgelmusiken auf der Dinse-Orgel in der Dorfkirche Rahnsdorf gibt es bis Ende September jeden Samstag ein interessantes musikalisches Angebot in der Dorfkirche Rahnsdorf, der Taborkirche Wilhelmshagen oder der Waldkapelle Hessenwinkel. An den Samstagen zwischen den Orgelmusiken gibt es die Konzerte des Musiksommers.

Am 12.8. spielt Harry's Freilach aus Berlin Klezmermusik in der Taborkirche Wilhelmshagen. Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst.

Auf andere Art dürfen wir uns am 26.8. verzaubern lassen: Das vor 5 Jahren von Solobläsern der Staatskapelle Halle gegründete Bläserquintett "Cinq Couleur" spielt neben Originalwerken für diese Besetzung auch interessante Bearbeitungen. „Dances du monde“ – „Tänze der Welt“ ist das Motto, unter dem das Ensemble tänzerisch inspirierte Musikstücke aus aller Welt vortragen wird.

Eine junge Künstlerin ist am 9.9. in der Waldkapelle Hessenwinkel zu Gast. Peggy Luck lässt Gedichtetes zu Musik werden. Ihr Programm bewegt sich zwischen traditioneller Liedermachermusik und Sängerinnen wie Tori Amos oder Amanda Palmer.

Zum letzten Konzert wird am 23.9. in die Taborkirche eingeladen – Dr. Jazz war in unseren Konzerten schon öfter zu Gast. Die Band sorgt mit traditionellem New-Orleans-Jazz für phantastische und mitreißende Stimmung zum Ausklang des Musiksommers. *Johannes Raudszus*

## Kirchenmusik – Orte & Programme

**Samstag, 5. August, 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

**Samstag, 12. August, 18.00 Uhr**  
Taborkirche Wilhelmshagen:

„Harry's Freilach: Klezmer tov!“

Harry Timmermann – Klarinette,  
Nikos Tsiachris – Gitarre, Alexander Danko  
– Akkordeon, Robin Draganic – Kontrabass

**Samstag, 19. August, 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

**Samstag, 26. August, 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf:

„Dances du monde“ – Tänze der Welt  
mit dem Bläser-Quintett „Cinq Couleur“  
Elke Lange – Flöte, Thomas Ernert – Oboe,  
Katja Borgreife – Horn, Kay Stöckel – Fagott,  
Sebastian Gette von Poblozki – Klarinette  
Werke von Antonin Dvorak, Maurice Ravel,  
Astor Piazzolla u. a.

**Samstag, 2. September, 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

**Samstag, 9. September, 18.00 Uhr**  
Waldkapelle Hessenwinkel:

„Liederlicht.“ –

Reiseberichte vom Rand der Dinge  
Peggy Luck – Gesang, Klavier, Gitarre,  
Loopstation

**Sonntag, 10. September, 15.00 Uhr**  
Waldkapelle Hessenwinkel: s. S. 9

**Samstag, 16. September, 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

**Sonntag, 17. September, 15.00 Uhr**  
Waldkapelle Hessenwinkel: s. S. 9

**Samstag, 23. September, 18.00 Uhr**  
Taborkirche Wilhelmshagen:

„Dr. Jazz“ – Traditioneller New Orleans Jazz  
Dr. Christian Brauer (tb, voc, ld), Achim  
König (tp, voc); Tobias Schiller (cl, as, voc);  
Karsten Krempien (bj, voc); Bernd Gesell (b);  
Tom Wetzal (d)

**Samstag, 30. September 18.00 Uhr**  
Dorfkirche Rahnsdorf: Orgelmusik

# Kinderseite

## Zeltübernachtung 2017 - eine Nachlese zu unserer gr. Entdeckungstour am vorletzten Wochenende vor den großen Ferien

Auch in diesem Jahr durften wir mit 35 Kindern aus der Region wieder auf dem Ulmenhof zu Gast sein. Herzlichen Dank dafür!



Auf den Spuren von Martin Luther und Katharina von Bora reisen die Kinder ins Kloster zu einem Mönch, der nicht anders kann, als den Menschen von Gottes Gnade zu erzählen.

Wir, das KiKi-Team und Matthias Liebelt, unser Katechet für die Region, haben uns in den vergangenen Monaten – passend zum Reformationsjubiläum – Geschichten, Anspiele und Aktionen zum Mut, die Welt zu verändern und zum Leben von Katharina von Bora und Martin Luther überlegt. Die Kinder und wir hatten viel Spaß, fünf Jahrhunderte Zurückliegendes in die Gegenwart zu holen.

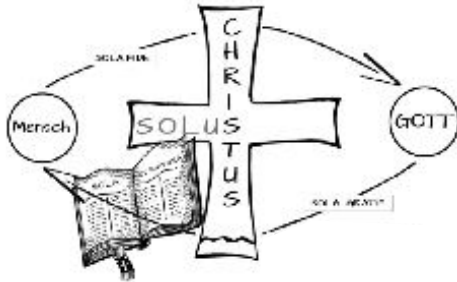
Unsere Entdeckungsreise führte u. a. ins Kloster „Zur Heiligen Ulme“: Die Disziplin, mit der alle dem Ruf von Schwester Petra, als Äbtissin, zu den Stundengebeten gefolgt sind, hat mich schwer beeindruckt, ebenso der Eifer beim Kreuzer stecken auf Stramin. Genial auch Katharinas Flucht aus dem Kloster als Schubkarren-Parcours.

Für den Verzehr der vielen mitgebrachten und gegrillten kulinarischen Köstlichkeiten rief die Glocke im „Refektorium“ zusammen. Nach der zu „harmlosen Nachtwanderung“ kamen die Beschwerden unverzüglich, doch der in der Klosterbäckerei mit Anett Müller vorbereitete Stockbrotteig und das routiniert von Familie Müller vorbereitete Lagerfeuer ließen die Herzen schnell wieder höher schlagen.



(Fortsetzung Kinderseite)

Die Nacht war für die meisten - wie immer - zu kurz, das appetitliche Frühstück ein guter Ausgleich dafür. Im abschließenden Gottesdienst mit den Bewohnern des Ulmenhofs wurden die berühmten „vier Allein der Reformation“ von Martin Luther:  
*Sola fide* [allein der Glaube]  
*Sola gratia* [allein die Gnade]  
*Sola scriptura* [allein die Schrift]  
*Solus christus* [Christus allein]



in spannende Anspiele lebendig verpackt. Frei nach Luther wurde dann mit Fleiß, Mut und festem Willen gebastelt und jeder gab sein Bestes „Allein Gott zur Ehre“, bevor die Zelte auf dem Ulmenhof für dieses Jahr abgebaut wurden.

Herzliche Grüße eure *Gerlind*



## „Linie 1“ auf dem Kirchentag

Am 25. Mai sah ich mich auf dem Messegelände am ICC um. Ein fröhliches Treiben war das hier mit Musik im Sommergarten. Überall leuchteten die orangenen Kirchentagsschals der Besucher. In den Messehallen gab es Stände zu allen Themen, die nur irgendwie Kirche berührten (Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Wohlfahrtsverbände, christliche Verlage, Projekte mit anderen Glaubensrichtungen). Zu Andachten und Diskussionsforen wurde eingeladen.

Das bekannte Musical „Linie 1“ wurde von der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde Werder (Havel) und des Gebärdenchors der Berliner Gehörlosenseelsorge dargeboten. Sieben Gehörlose und vier Hörende, die in der Gebärdensprache reden können, dolmetschten die Inszenierung. Der Gebärdenchor gebärdete und spielte Theater zusammen mit hörenden Darstellern, die parallel sangen, Musik machten und schauspielernten. Der Charme des Stückes liege in der Aussage „Jeder Mensch ist etwas Besonderes und liebenswert“, sagte Pfarrer Thimme, der Regie führte. „Die Gebärden sollen besonders schön sein, es soll Spaß machen, zuzuschauen“, war der Anspruch vom gehörlosen Wolfgang Mescher, Leiter des Berliner Gebärdenchors. Man merkte den Akteuren die Freude am Spiel an. Den Besuchern dieser Inszenierung wurde eindrucksvoll vor Augen geführt, wie Gebärden zu Klängen werden können. Sehenswert war es, wie das Stück verstanden wurde und der begeisterte Applaus der Gehörlosen, indem sie beide Hände in der Luft schüttelten.

*Elke Weidlich*

## Seniorenfahrt

Für unsere Herbstfahrt haben wir am 06. Sept. einen Bus gemietet, der uns nach Joachimsthal/Schorfheide bringt. Dort besuchen wir mit einer Andacht die Stadtkirche. Anschließend Mittagessen und eine Dampferundfahrt über den Werbellinsee. Der Unkostenbeitrag in Höhe von ca. 50 € wird zu Beginn der Fahrt eingesammelt und beinhaltet Bus, Mittagessen und Dampferfahrt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir (Tel 648 6700) oder Helga Gerling (Tel 648 9105) an.

## Rüste der Jungen Gemeinde

Vom 08. bis 10. Sept. fährt die Junge Gemeinde zu ihrer diesjährigen Rüste. In diesem Jahr steht uns wieder das Haus am Möllensee zur Verfügung. Dort werden wir uns selbst verpflegen (die Gelegenheit für Hobbyköche), können schwimmen, Boot fahren, Tischtennis und Volleyball spielen. Das Thema lautet: „darüber lässt sich streiten“. Andachten auf dem Steg und ein abschließender Werkstattgottesdienst sind eingeplant. Bitte umgehend bei mir anmelden, wenn ihr mitkommen wollt.

## Familienbrunch in der Kita

Um Familien in unserer Gemeinde Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, laden wir für Sonnabend, den 16. Sept. zum Familienbrunch in unsere Kita ein. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Wicherraum. Am Ende des Sommers steht der Vormittag unter dem Motto: „wenn einer eine Reise tut“. Wir werden Reise- und

Urlaubserfahrungen austauschen, aber auch über die großen und kleinen Ziele unserer Lebensreise sprechen und uns fragen, wohin und worin uns Gott leiten will. Kindergärtnerinnen werden für die Schul- und Kitakinder Gruppenarbeit anbieten. Nutzen Sie die Gelegenheit, andere Familien in der Gemeinde wieder zu sehen oder kennen zu lernen.

*Pfn Claudia Scheufele*

## Reformationstag 2017 im FEZ

Zur Verantwortung berufen – wir erinnern an 500 Jahre Reformation.

Der Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree und seine Gemeinden laden am 31. Okt. zu einem Fest ins Kinder-, Jugend- u. Familienzentrum FEZ Wuhlheide ein. Los geht es um 15.17 Uhr. Mit Musik von Bläsern aus dem Kirchenkreis und einem Feuerwerk enden wir um 20.17 Uhr.



Aus dem Programm:

- das Reformationstor, gestaltet aus Bausteinen christlicher Gemeinden unter der Frage: Was würde Luther heute sagen?
- viel Musik, darunter ein Kinder-Musical; der Gospelchor der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Bln.-Lichtenberg; Rocksänger und Liedermacher Heinz-Rudolf Kunze;
- eine Podiumsdiskussion mit der Vizepräsidentin des Dt. Bundestages, Petra Pau, dem Pressesprecher des 1. FC Union, Christian Arbeit und Bezirksbürgermeister Oliver Igel soll der Frage nachgehen: Wie geht es weiter mit der Demokratie?

*J. Bosenius, Kkr. Lichtenbg.-Oberspree*



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

RECHTSANWÄLTE KOCHANSKI & PESCHKE



Erbrecht, Vertragsrecht, Immobilienrecht,  
Allgemeines Zivilrecht, Arbeitsrecht,  
Familienrecht und Verwaltungsrecht

Bürogemeinschaft

RA Jens Kochanski  
030 / 64 16 91 59

ra-kochanski@t-online.de

RA Friederike Peschke  
030 / 64 95 80 99

f.peschke@t-online.de

Schönblicker Str. 29 | 12589 Berlin | www.kochanski-peschke.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht  
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht  
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH  
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74

ETL | RTV

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Diplom-Kauffrau

Ruth Biermann

Steuerberaterin | Generalistin/Recht



RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH

Postfach 111111 | 10402 Berlin

Telefon: +49 30 44 66 62-0 Fax: +49 30 44 66 62-99

info@rtv-steuer.de

www.rtv-steuer.de

Dasein bis  
zuletzt

Ambulanter Hospizdienst  
Friedrichshagen

Tel.: 030 6442-513/-250

12587 Berlin, Werlseestraße 37

hospiz@sozialstiftung-koepenick.de

www.sozialstiftung-koepenick.de

**Kirchliche Telefonseelsorge**  
(Anrufe kostenfrei)

Telefon: 0800 111 0 111 oder  
0800 111 0 222

Allen Werbekunden  
herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

## Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr  
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18  
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de, Fax: 92 10 37 06
- Friedhofsbüro** Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,  
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18  
Di/Mi 10-12 Uhr
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00  
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 5314 8647
- Katechet** Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152
- GKR-Vorsitz.** Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße ([www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de](http://www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de))
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow  
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**  
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** [www.ev-kirche-rahnsdorf.de](http://www.ev-kirche-rahnsdorf.de)
- Kirchenkreis:** [www.kklios.de](http://www.kklios.de)
- 

## Kirchgeld und Spenden

An KVA Bln.-Südost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1,  
Verwendung: KG Rahnsdorf

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat

Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde

Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:

Gemeindebüro, eMail <[evkgrahnsdorf@gmx.de](mailto:evkgrahnsdorf@gmx.de)>, Tel. 648 9128, oder

Redaktion, eMail <[gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de](mailto:gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de)>

Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721

Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.

Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist am **10. September 2017**;  
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. August 2017**